

Meine Damen und Herren,
wer der Öffentlichkeit, sprich der Gemeinde dient, der dient einem gestrengen Herren und ist immer wieder der Kontrolle durch die Bürgerschaft ausgesetzt.

Heute Abend danken und ehren wir zwei Gemeinderätinnen und drei Gemeinderäte, deren ehrenamtliche Tätigkeit von 7 Monaten bis zu 41 Jahren reicht. Das ist beispielhaft für bürgerschaftliche Mitverantwortung und ehrenamtliches politisches Engagement.

Aus der CDU-Fraktion scheiden vier Personen aus: Frau Ines Melich, Herr Bernd Kolmer, Herr Dieter Renninger und Herr Walter Kenz.

Namens der CDU-Fraktion danke ich euch für die geleistete Arbeit und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihr habt entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Heimatgemeinde lebens- und liebenswert geblieben ist und sich positiv entwickelt hat. Mit euch verlässt eine geballte Ratserfahrung das Gremium „Gemeinderat“.

Frau Ines Melich war seit Januar 2009 im Gemeinderat. Sie hatte sich gut in die Fraktionsarbeit eingebracht, die Anliegen der Neubürger vertreten und sich stets für die gute Betreuung der Kinder im Kindergarten und im Kindernest eingesetzt. Sie war Ansprechpartnerin der Fraktion für die beiden Einrichtungen. Vielen Dank für deine Mitarbeit.

Dieter Renninger wurde 1994 in der Rat gewählt. Er brachte viele Informationen von außen in die Fraktions- und Gemeinderatsarbeit ein, da er stets sein Ohr am Volk hatte. Auch in heiklen Situationen hatte er immer einen lockeren Spruch parat, um die Lage zu entspannen. Die Anliegen der Vereine und der Feuerwehr lagen ihm besonders am Herzen.

Lieber Dieter, 15 Jahre Jahre Gemeinderat, eine beachtliche Zeit. Deine Arbeit wurde heute mit der Verleihung der Bürgermedaille in Gold entsprechend gewürdigt. Die CDU-Fraktion gratuliert dir zu dieser Ehrung und dankt dir mit einem Geschenk.

Bernd Kolmer wurde ebenfalls 1994 gewählt. Aufgrund seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im Jugend- und Sportbereich brachte er viel Erfahrung und gute Ideen in die Ratsarbeit ein. Er hatte sich dafür eingesetzt, dass die Jugendarbeit in den Vereinen unterstützt wurde. Er vertrat die Anliegen der Schule und setzte sich für die Einrichtung und Ausrüstung eines Computerraumes ein. Sein Rat und sein Wissen, besonders in bezug auf neue Medien, waren in der Fraktion immer gefragt und unterstützte die Entscheidungsfindung.

Lieber Bernd,
dein ehrenamtliches Engagement wurde heute mit der Bürgermedaille in Gold gewürdigt. Die Fraktion gratuliert dir zu dieser Ehrung und beglückwünscht dich zu dieser Auszeichnung und bedankt sich bei dir mit einem Geschenk.

Walter Kenz wurde am 20. Okt. 1968 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Wir sind stolz darauf, dass wir einen Mann in unseren Reihen wissen, dem die Wählerinnen und Wähler über eine so lange Zeit (bei 8 Gemeinderatswahlen) das Vertrauen ausgesprochen haben und ich meine,

dies ist der beste Beweis und Beleg für deine gute Arbeit und deren Anerkennung in der Gemeinde.

41 Jahre Gemeinderat – alle Achtung – ein ehrenamtliches Engagement, vor dem wir den Hut ziehen. 41 Jahre, die Respekt und Anerkennung fordern und die heute mit der Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde gewürdigt wurden.

Du warst ein Gemeinderat, den die Leute geschätzt haben, weil du getan hast, was du gesagt hast und gesagt, was du tun wolltest. Die Leute wussten, woran sie bei dir waren.

Das Wohl der Gemeinde und ihrer Einwohnerschaft nach Kräften zu fördern ist nicht nur ein Ausspruch für dich, den man so daher sagt, sondern Programm. Du hast immer das Ganze gesehen, wohlwissend, dass in dem Mosaikbild „Gemeinde“ auch die Details, jedes einzelne Teilstück wichtig ist, wenn es in das Gesamtbild passen soll.

Dein Handeln stand unter der Prämisse: Nicht mit ideologischer Intoleranz, sondern mit Verständnis und gegenseitigem Miteinander wollen wir unsere Aufgaben und Arbeit angehen.

Aber es ist ja nicht nur die fachliche Kompetenz. Auch wenn immer wieder das Gegenteil behauptet wird, **die Gemeinde ist kein politikfreier Raum**. Es gibt immer wieder Entscheidungen, bei denen man unter verschiedenen Möglichkeiten wählen kann. Dieses Wählen und Abwägen geschieht bei dir auf der Grundlage von Überzeugungen und Werthaltungen, die aus dem christlichen Menschenbild ableitbar sind. Es sind Grundhaltungen, denen sich die CDU als politische Partei verpflichtet fühlt. Ohne solche Werte hätte die Politik keine Wegweiser, die bei der Lösung von Problemen hilfreich sind und die Entscheidungen oder Prioritätensetzungen für den Bürger nachvollziehbar machen. Politik würde ohne solche Wertmaßstäbe zu einem prinzipienlosen Pragmatismus verkümmern.

41 Jahre Gemeinderat verlangte die Mitwirkung bei unzähligen Entscheidungen und Entschlüssen, diese initiiert, beantragt oder angeregt zu haben und sie dann gegenüber der Bevölkerung zu vertreten und sie in vielen Diskussionen auch zu rechtfertigen.

So manche Entscheidung ist nicht leicht gefallen, ich erinnere an den Beschluss zur Flurbereinigung, deren Schwerpunkt die Sicherung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes „Malscher Aue“ war. Minister Weiser hatte uns am 9.5.1984 eine Ausnahmefinanzierung von 79% zugesagt, um die Kosten für die Grundstückseigentümer so gering als möglich zu halten. Wir wussten, auf das Wort von Minister Weiser war Verlass. Der Abschluss des Verfahrens hat dies eindrucksvoll bestätigt. Für dich war klar, dass dieses schützenswerte Gebiet nicht durch eine Straße zerstört werden sollte. Es war die Zeit der hitzigen Debatten, Wortgefechte und Leserbriefe – heute sind sich alle beteiligten Behörden einig, dass es eine vorausschauende und richtige Entscheidung war. Der Grüngürtel um Malsch blieb erhalten und ist jetzt ein wertvolles Naherholungsgebiet. Tagtäglich sind dort viele Mälscher unterwegs und genießen diese Landschaft.

Auch Geduld spielt in der Kommunalpolitik eine große Rolle. Durch beharrliches Nachfassen, zu dem du immer wieder aufgefordert hast, ist es gelungen, den Schwerlastverkehr aus der Hauptstraße zu verbannen. Andere haben diese Sperrung als Utopie bezeichnet. Heute ist die Sperrung Wirklichkeit!

Lieber Walter,

26 Jahre lang hast du die CDU-Fraktion geführt und warst deren Sprecher. Wir haben dich als einen sachkundigen, verantwortungsbewussten und kompromissbereiten Kollegen kennen und schätzen gelernt, wobei du auch bei hitzigen Fraktionsdebatten und Diskussionen immer den Überblick behieltst und dich für vertretbare, machbare und vernünftige Entscheidungen und Lösungen eingesetzt hast.

Du hast jedem Mitglied der Fraktion immer sein eigenes Votum, seine Entscheidungsfreiheit zugestanden, Fraktionszwang hat es nie gegeben. Auch ist es dir immer gelungen, die neuen Fraktionsmitglieder – und das waren in den letzten Jahren schon einige – in das Prozedere der Gemeinderatsarbeit einzuführen und sie damit vertraut zu machen. Für diese integrierende Kraft und für die harmonische, sachliche und erfolgreiche Zusammenarbeit sagen wir dir heute Dank – bestimmt auch im Namen vieler Bürger und Bürgerinnen.

Wir beglückwünschen dich zu deiner hohen Auszeichnung und Ehrung. Im Auftrag der Fraktion darf ich dir ein Präsent überreichen. In jedem Abschied steckt ein neuer Anfang. Wir wünschen den ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Robert Krippel